

ihnen die Bündnisse, die sie statt der Eidschwüre durch die einfachen aber ehrwürdigen Zeichen des Salzes und Brodtes befestigen.

Auch die Türken haben diese Sitte mit nach Europa gebracht. Ein vornehmer Türke besuchte den Baron de Tott. Beym Weggehen, erzählt der Baron, forderte er Brodt und Salz. Man brachte es ihm. Mit geheimnißvoller Mine streute er ein wenig Salz auf einen kleinen Bißten Brodt, aß ihn mit einer heiligen Ernsthaftigkeit und versicherte mich, daß ich von nun an Rechnung auf ihn machen könnte. Der Baron erklärt aber diese Sitte auf eine sehr unrichtige Art. Die Bersolgungen, spricht er, sind in der Türken so gewöhnlich und natürlich, daß es eine besondere Verpflichtung, eine besondere Zeremonie giebt, womit man sich verspricht, einander nicht zu schaden. Allein der Türke hatte ihm ja mit der erwähnten Zeremonie nicht nur versprechen wollen, ihm nicht zu schaden, sondern sein besonderer Freund zu seyn. Wenn der Baron aus diesem Freundschaftsbündnisse auf die natürliche Untreue des Volks schließen will, so würden die Bewohner der Gesellschafts-Inseln, die durch
Ber